

Presse-Information

## **1100 Meter neue Leitungen für Stederdorf**

Ab Anfang März beginnen Arbeiten – Trinkwassernetz in sechs Straßen erneuert

**Peine, im Februar 2018 --- Die Planungen sind abgeschlossen, die Ausschreibung erfolgt und der Auftrag an die Fachfirma vergeben. Damit laufen jetzt die Vorbereitungen zum Start der nächsten Phase der Erneuerung im Trinkwasserortsnetz von Stederdorf. Ab der 10. Kalenderwoche, gleich im März, soll es losgehen: „Bis zu den Sommerferien werden rund 1100 Meter des alten Rohrnetzes durch neue Kunststoffleitungen ersetzt“, kündigt Karsten Behrens, zuständiger Bauleiter des Wasserverbands Peine, an. Der Verband investiert rund 500.000 Euro in diese Infrastrukturmaßnahme in Stederdorf.**

Ersetzt werden die Leitungen aus den 50er Jahren in der Wendesser Landstraße, Schönbrunner Straße, Trautenauer Straße, Stargarder Straße, Im Park und Julius-Leber-Straße.

Mit signifikanten Einschränkungen sei nicht zu rechnen. „Wo immer die Rahmenbedingungen es zulassen wird die Fachfirma PRT im sogenannten Spülbohrverfahren arbeiten“, kündigt Behrens an. Dabei kann von einzelnen Baugruben aus gearbeitet werden, ein großflächiger Straßenaufbruch wird vermieden. Die moderne Kunststoffleitung wird dann computergesteuert über diese Baugruben ins Erdreich eingezogen. Der Verkehr kann in der Regel an diesen Baugruben vorbeigeleitet werden.

Die Trinkwasserversorgung bleibt auch während der Bauphase über das bestehende Netz gesichert. Erst wenn die neuen Leitungen die strengen Dichtheits- und Hygieneprüfungen bestanden haben, gehen sie in Betrieb. Es werden zudem 58 Hausanschlüsse an die neuen Leitungsverläufe angepasst. Im Zuge dieser Umstellung kommt es zu kurzzeitigen Versorgungsunterbrechungen. Diese werden den Anliegern aber von der Fachfirma PRT rechtzeitig vorher angekündigt.

Diese Maßnahme ist Teil der kontinuierlichen Infrastrukturpflege des Wasserverbandes Peine, die ein eigenes Prioritätenprogramm steuert. In diesem Programm wird anhand von Leitungsalter, Rohrzustand und etwaigen Schadensfällen die Sanierungswürdigkeit festgelegt. Diese Maßnahme in Stederdorf hat die höchste Priorität. Denn aufgrund des Leitungsalters haben natürliche Ablagerungen, sogenannte Inkrustationen, den Rohrdurchmesser im Innern deutlich verkleinert. Das führt zu Druckeinschränkungen und der Möglichkeit von Trübungen. „Mit dieser Investition sichern wir die Qualitätsversorgung der Anwohner über viele Jahrzehnte. Es ist eine nachhaltig greifende Investition, von der auch nachfolgende Generationen noch profitieren werden.“

Weitere Informationen durch:

Wasserverband Peine, Sandra Ramdohr, Öffentlichkeitsarbeit, Horst 6, 31226 Peine,  
Tel. +49 5171 956-317, Fax +49 5171 956-152, E-Mail: [sandra.ramdohr@wvp-online.de](mailto:sandra.ramdohr@wvp-online.de)